



# AUFRUHR ODER FREIHEITSKAMPF?

## DEUTUNGEN DES BAUERNKRIEGS BIS IN DIE MODERNE

**Posterausstellung  
ab 15.4.2025**

Die Ausstellung ist das Ergebnis aus fünf Vertiefungsseminaren aus der Kunstgeschichte, der Älteren deutschen Literaturwissenschaft, der Neueren deutschen Literaturwissenschaft sowie der Geschichtsdidaktik, die sich im Sommersemester 2024 mit verschiedenen Aspekten des ‚Bauernkriegs‘ beschäftigt haben. Zu Beginn beleuchtet sie die Sichtweise verschiedener Künstler auf den Bauernstand sowie auf die aufrührerischen Bauern um 1525 und gewährt einen Einblick in die Mentalitätsgeschichte jener Zeit. Es folgen die unmittelbaren Auswirkungen des ‚Bauernkriegs‘ in der Architektur in und um Würzburg, denn zerstörte Herrschaftssitze und Kirchen müssen wieder aufgebaut und Machtstrukturen wieder sichtbar gemacht werden.

Ab 1525 entstehen auch zahlreiche genuin literarische Texte, die mitunter bis in die Neuzeit das „Bild vom Bauernkrieg“ prägten. Der Aufstand ist nicht nur ein Medienereignis, sondern vielmehr auch ein Ereignis der deutschen Literaturgeschichte. Wegweisend für den Blick der Moderne auf 1525 sind die Dramen seit dem 18. Jahrhundert, die zur Legendenbildung historischer Persönlichkeiten beitragen und damit auch die Geschichtsschreibung beeinflussen. Als der ‚Bauernkrieg‘ im 19. Jahrhundert Teil des schulischen Bildungskanons wird, bestimmt die Politik das Bild. Heute dagegen sind es vor allem geschichtskulturelle Formate wie Film, Social Media, Denkmäler oder Events, die unser Verständnis vom ‚Bauernkrieg‘ prägen.

Die Posterausstellung von Studierenden und Forschenden des Kollegs "Mittelalter und Frühe Neuzeit" wird gezeigt (Eintritt frei):

15.4. - 20.5.: Rathaus Würzburg, Behr-Halle  
22.5. - 19.6.: Uni Sanderring, Lichthof  
23.6. - 26.7.: Uni Hubland, Geb. Z6

